

Vorwort

Am Ende einer langen Reise, die sowohl mit fachlichen als auch persönlichen Höhepunkten und Herausforderungen verbunden war, steht das Schreiben dieser Zeilen, mit denen ich all denjenigen meinen Dank aussprechen möchte, die mich auf unterschiedlichste Weise auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Auch wenn im Folgenden nicht alle Wegbegleiter namentlich genannt werden können, möchte ich dennoch die Möglichkeit nutzen und das Wort an Einzelne richten.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Joh.-Christian Pielow, der mir durch seine fachlichen Anregungen, das entgegengebrachte Vertrauen und die eingeräumten Freiheiten eine wesentliche Stütze im wissenschaftlichen Prozess war. Ebenfalls bedanke ich mich herzlich bei Herrn Prof. Dr. Helmut Karl für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Des Weiteren danke ich all meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir neben fachlichen Inspirationen auch in schwierigen Zeiten stets Halt gegeben und mich persönlich gestärkt haben. Besonders danken möchte ich Dr. Andreas Bonse, Dr. Louisa Feldmann, Laura Wegener und Marina Lubenow. Fachlich waren Eure unzähligen Korrekturen, Anmerkungen und Denkanstöße für die Fertigstellung der vorliegenden Dissertation von unschätzbarem Wert. Durch Eure Motivation und das mir von Euch entgegengebrachte Mitgefühl habe ich alle Herausforderungen im Entstehungsprozess gemeistert. Ich danke Euch für diese wunderbare und unvergessliche gemeinsame Zeit!

Meinen Freunden und meiner Familie danke ich für ihre Geduld und das in mich gesetzte Vertrauen. Ganz besonders danken möchte ich meinen Eltern und meinen beiden Schwestern. Ihr gebt mir Halt, sollte ich ins Wanken geraten, Ihr glaubt an mich, selbst wenn die Herausforderungen unüberwindbar scheinen, und Ihr folgt meinem Weg, dessen Ziel oft unbestimmt ist. Ohne Euch wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin. Mein größter Dank gilt meinem Mann. Worte können nicht beschreiben, wie dankbar ich bin, dass Du an meiner Seite bist. Du hast immer an mich geglaubt, mir den Rücken frei gehalten, mir stets eine Schulter zum Anlehnen gegeben, mich in schwierigen Zeiten zum Durchhalten motiviert, entstandene Zweifel aus dem Weg geräumt und Verständnis für die wenige gemeinsame Zeit aufgebracht. Ohne Dich wäre ich jetzt nicht am Ziel. Als kleines Zeichen der Dankbarkeit sei die Arbeit meiner Familie und meinem Mann gewidmet.

Dr. Antje Heinrich

Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in
China

Eine wirtschafts- und rechtsvergleichende
Untersuchung

Heinrich, A.

2018, XXXI, 249 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-20010-7